

# «Ich habe die **Lebensfreude** zurückgewonnen»

Nicht immer wirkt eine konventionelle Behandlung. So auch bei Nicole Latzelsberger, die nach einem schweren Autounfall unter chronischen Schmerzen litt. Durch das SWICA Care Management lernte sie eine alternative Therapie kennen, dank der sie heute wieder im Leben steht.

Überall hängen farbenkräftige Bilder. Vor drei Jahren hat Nicole Latzelsberger die Firma GEMvision AG gegründet. Sie beginnt sofort von ihren Projekten und Plänen zu erzählen. Als Unternehmerin beschäftigt sie sich mit der Veredelung von Oberflächen mit textilen Fasern, auch Flock genannt. Eine ihrer Spezialitäten sei die Herstellung von geflockten Folien, die zur Beklebung von Fahrzeugen, beim Design im Architekturbereich und in der Werbung bei Kunstobjekten eingesetzt werden.

In diesem Augenblick, in dem die junge quirlige Frau erzählt, würde wohl kaum jemand auf den Gedanken kommen, dass sie bei einem Autounfall nur knapp dem Tod entronnen ist. Die 33-jährige Nicole Latzelsberger verunglückte vor vier Jahren auf der Autobahn im Raum Fulda: Ihr Auto überschlug sich und erlitt Totalschaden. Wie durch ein Wunder stieg sie aus ihrem Wagen, scheinbar nur leicht verletzt. «Ich fühlte nur einen dumpfen Schmerz in meiner Schulter», erinnert sie sich. Sie wurde in eine nahe gelegene Klinik gebracht. In diesem Moment war sie sehr froh, SWICA BestMed-versichert zu sein. Ein Anruf bei Medically, einer Dienstleistung von SWICA, genügte und alles weitere wurde geregelt. «Ich wurde am nächsten Tag in die Klinik meiner Wahl in die

Schweiz verlegt. Meinen Arzt, Dr. John Christopher Ward, kannte ich bereits und wusste, dass ich in guten Händen war.» Es wurde eine Fraktur eines Halswirbels festgestellt. Nach der Akutversorgung folgte der erste Aufenthalt in einer Rehabilitationsklinik. Später wurde auch eine Operation notwendig.

**Unfall verursachte existenzielle Nöte**  
«Dieser Unfall torpedierte meine beruflichen Pläne und raubte mir beinahe meine Existenzgrundlage, denn ich konnte nicht

«Wir lehnen kein Behandlungsgesuch ab, ohne eine Alternative anzubieten»

Iris Ritschard, Leiterin Care Management, Regionaldirektion St. Gallen

mehr alle Kundenaufträge annehmen», sagt Nicole Latzelsberger. Sie wollte so rasch wie möglich ihre frühere Leistungsfähigkeit zurückerlangen. Es folgte nach dem ersten Klinikaufenthalt ein weiterer, doch die Therapie zeigte nicht die gewünschte Wirkung, ihr Gesundheitszustand verschlechterte sich, Lähmungsercheinungen traten auf. Ihren körperlich fordernden Alltag konnte sie nur mithilfe starker Schmerzmittel bewältigen. Erschwerend hinzu kamen die Bewe-

gungseinschränkungen durch den Kragen, den sie zur Halsstabilisation monatelang tragen musste.

**Immer wieder Hoffnung auf Besserung**

Konventionelle Behandlungen wie Physiotherapie wirkten bei Nicole Latzelsberger offensichtlich nicht. Das war Iris Ritschard, Leiterin Care Management der Regionaldirektion St. Gallen, sofort klar, als sie bei einem Gesuch für eine erneute Rehabilitation in einer Klinik mit physiotherapeuti-

scher Ausrichtung das Dossier der Patientin prüfte. Sie liess das Gesuch auch durch einen Vertrauensarzt beurteilen. Dieser kam zum gleichen Resultat: Für diese Patientin ist ein weiterer Klinikaufenthalt nicht zielführend. Die Care Managerin teilte Nicole Latzelsberger mit, dass SWICA eine weitere Kostengutsprache ablehnt. «Ich war über diesen Entscheid sehr enttäuscht», erzählt die Patientin. Denn sie hatte einmal mehr alle Hoffnungen auf diesen Reha-Aufenthalt gesetzt. Sie



Care Managerin Iris Ritschard (rechts) erklärt Nicole Latzelsberger die Vorteile der ambulanten Therapie.

war verzweifelt und hatte nach vier Jahren Leidenszeit keine Geduld mehr.

**Alternative Behandlung zur Physiotherapie**

Iris Ritschard war überzeugt, dass der Patientin mit einer anderen Lösung besser geholfen werden konnte. «Wir lehnen kein Behandlungsgesuch ab, ohne eine Alternative anzubieten», sagt sie. Die SWICA Care Manager bilden sich kontinuierlich weiter, um auf dem aktuellen Wissensstand über die neusten Behandlungsmethoden zu sein. An einer internen Schulung lernte sie die systemische Narbentherapie nach Boeger kennen. Diese manuelle Therapie löst Blockaden auf körperlicher und mentaler Ebene, die durch Narben verursacht wurden. Iris Ritschard schlug sie Nicole Latzelsberger vor, weil sie sich für Menschen eignet, die durch einen Unfall traumatisiert wurden. «Ich riet ihr, nicht mehr als drei Behandlungen durchführen zu lassen und aufzuhören, wenn diese nicht wirkten.» Man soll bei einer Therapie nicht auf das Prinzip Hoffnung setzen, denn ob sie wirke oder nicht, sei rasch klar, ist Ritschard überzeugt.

**Boeger-Therapie half sofort**

Für Nicole Latzelsberger war die Boeger-Therapie genau das Richtige: «Die Therapie ist zwar schmerzhaft, aber sie hat bei mir

schon nach der ersten Sitzung gewirkt», sagt sie. «Ich bin viel beweglicher und kann meine Schmerzmitteldosis deutlich senken.» Ihre Lebensqualität hat sich sehr verbessert. Sie muss ihren Alltag zwar gut strukturieren, damit sie sich kräftemässig nicht überfordert, kann aber ihren Hobbys wieder nachgehen und vor allem ihre sozialen Kontakte wieder pflegen. «Durch die Narbentherapie habe ich die Lebensfreude zurückgewonnen. Ich schätze es

sehr, dass SWICA als Krankenversicherer mir geholfen hat, die für mich richtige Therapie zu finden», sagt sie rückblickend. Dem SWICA Care Management geht es darum, für den Patienten die beste Behandlung zu finden. Die Care Manager verfügen über ein fundiertes Know-how und ein breites Partnernetzwerk, das sie beiziehen können, um dieses Ziel zu erreichen.

**SWICA Care Management**

85 erfahrene Care Manager kümmern sich um die medizinische Behandlung und Rehabilitation der Versicherten. Ihren rund 27'500 versicherten Unternehmen bietet SWICA zudem Unterstützung bei der Wiedereingliederung der Angestellten nach einer Krankheit oder einem schweren Unfall. Sie übernehmen die Koordination mit allen am Prozess beteiligten Partnern und der Sozialversicherung. Das SWICA Care Management Unternehmen erfüllt die strengen Auflagen der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SGS.

**Boeger-Therapie**

Narben verursachen im menschlichen Muskelgewebe entzündungsbedingte Verklebungen, die zu Schmerzen und Blockaden führen. Die Boeger-Therapie löst mit speziellen auf die jeweilige Körperregion abgestimmten Grifftechniken diese Verklebungen, fördert den venösen Abfluss und senkt die Spannung im Gewebe.

[www.boegertherapie.com](http://www.boegertherapie.com)

**BOEGER**  
Therapie  
Die systemische Narbentherapie